

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungs-Preisliste 13. Nachtrag, No. 5551)
erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „Gute Geister“ und „Landwirthschaftliche und Handels-Beilage“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mt. 50 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mt. 90 Pf. mit Bestellgeld.



Inserate

werden die 5-gepaltenen Corpusszeile mit 15 Pf., totale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reklamen per Zeile 30 Pf.

Nr. 1480

Ahrensburg, Sonnabend, den 17. November 1888

11. Jahrgang.

Schleswig-Holstein.

Kreis Stormarn, 15. November. Vom Königl. Landrath ist der Termin zur Wahl der Wahlmänner für die Wahl der Kreisabgeordneten auf Sonnabend, den 29. Dezember d. J. festgesetzt. In den Gemeinden, wo eine gewählte Gemeindevertretung besteht, hat diese die Wahl der Wahlmänner durch absolute Majorität aus der Zahl der stimmberechtigten Gemeindeglieder zu vollziehen; in Orten wo die Gemeindeversammlung zu wählen hat, sollen die Wahlmänner am 26., 27. und 28. November d. J. öffentlich ausgelegt werden. Einsprüche gegen die Nichtigkeit der Wählerlisten sind bis zum 15. Dezember beim Königl. Landrath anzubringen.

Die Sperrung der Weststraße Hüllbrook-Brücke ist nach dem nunmehr beendigten Neubau der Brücke in Hüllbützel aufgehoben worden.

Ahrensburg, 16. November. In „Schadendorffs Hotel“ fand gestern das 1. Abonnements-Konzert der Kapelle des Hannoverschen Regiments No. 15. statt, das sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Die Leistungen der Kapelle sind bekannt genug, so daß wir auf eine eingehende Besprechung verzichten können; die 12 Nummern des Programms brachten eine hübsche Auswahl klassischer und moderner Tonstücke, die unter der bewährten Leitung des Herrn Kapellmeisters Ludewigs mit künstlerischem Verständnis ausgeführt wurden und den vollen Beifall der Zuhörer fanden. Nach dem dreistündigen Konzert folgte ein Ball, an dem zahlreiche Besucher theilnahmen und auch meistens recht lange aushielten. Der für solche Zwecke sehr geeignete neue große Salon hat durch den Malermeister Herrn E. Bud hier erst kürzlich eine hübsche Dekoration erhalten, deren Ausführung vielen Beifall fand.

Siehe, 15. November. Der Pachtvertrag der Genssen und den Pächter der hiesigen Genssenmühle, welcher mit 1. Mai 1889 ein ungültiger wurde, ist vorläufig auf 1 Jahr erneuert worden. Die Pachtsumme ist zu Gunsten der Milchlieferanten erhöht worden. An die Einrichtung einer Centrifugenmühle scheint man noch nicht zu denken.

Im Lokal des Gastwirths Berodt in Wollhagen hielt gestern der Wanderlehrer des Obseer Gartenbauvereins einen Vortrag über Obstbau, der leider nicht gut besucht war. Das Interesse für den Obstbau ist in hiesiger Gegend eben kein all zu großes. Wünschenswerth wäre es freilich, wenn dem Obstbau etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt würde, es ließe sich ein nicht unbedeutender Gewinn daraus ziehen.

Altona, 14. November. Als am Montag Nachmittag die Kinder eines in der Bürgerstraße wohnenden Küpers vor dem Fenster der in der zweiten Etage gelegenen Wohnung spielten, fiel ein fünfjähriger Knabe auf die Fensterbank, öffnete den unteren Haken und stürzte, da der obere Haken nicht festlag, aus dem offenen Fenster in den Hof. Das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach vierstündigen Leiden starb.

Am Montag Vormittag wurde bei Eidelshagenener Bahn ein dem Landmann Reihmann in Burgwedel gehöriger Kummerwagen überfahren und zertrümmert, der Kutscher, ein 28jähriger Sohn des genannten Landmanns auf der Stelle getödtet, das Handpferd erheblich verletzt und die Lokomotive des Zuges stark beschädigt. Wie die sofort angestellte Untersuchung ergeben hat, dürfte der Kutscher auf dem Sattelpferde sitzend, geschlafen haben, durch das Läutewerk der Maschine aufgeschreckt, schlaftrunken die Pferde nach rechts und direkt auf das Geleise der Bahn gelenkt haben und zwar nur 15 Meter von dem Zuge entfernt, so daß ein Halten desselben unmöglich war. Die Lokomotive schob den vorderen Theil des Wagens, worauf die Pferde in den Graben, der Kutscher stürzte vom Pferde und wurde überfahren, resp. von den Trümmern des Fahrwerks so erheblich verletzt, daß er alsbald verstarb.

Vor mehreren Jahren wurde ein hiesiger Arbeiter, welcher sich eines Sittenverbrechens gegen seine damals 11 Jahre alte Pflögetochter schuldig gemacht haben sollte, vom Landgericht zu

1 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt und es wurde diese Strafe auch von ihm verbüßt. Neuerdings hat nun das Mädchen, welches inzwischen wegen Unzucht bestraft worden ist, erklärt, es habe damals aus Rache eine falsche Aussage gemacht. Die Selbstbeschuldigung soll zur Folge gehabt haben, daß zu Gunsten des Verurtheilten nunmehr das Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet worden ist.

Aus Nordschleswig. Eine für unsere Nordmark bedeutungsvolle Aenderung im Schulwesen steht wie das „B. L.“ meldet, sicherem Vernehmen nach zum 1. April 1889 bevor. Bisher — so schreibt man uns aus Nordschleswig — wurde die Einführung der deutschen Schulsprache stets von der Zustimmung der Mehrzahl der Schulinteressenten abhängig gemacht; in einer nicht geringen Anzahl Schulen ist auf diesem Wege die deutsche Sprache zur ausschließlichen oder doch vorherrschenden Sprache geworden. Allein der Weg führte nur langsam zum Ziele; von einer allgemeinen Einführung des Deutschen als Schulsprache konnte keine Rede sein. Nunmehr soll die königliche Regierung beschließen haben, zum 1. April 1889 die deutsche Sprache zur ausschließlichen Unterrichtssprache zu machen. Es läßt sich nicht leugnen, daß diese Maßregel den Nordschleswigern zum Segen gereichen muß; denn unaufhaltsam dringen deutsche Sprache und deutsche Sitte weiter nach Norden; jeder Dänischredende wird dann im Stande sein, sich nicht nur seinem deutschen Nachbar verständlich zu machen, sondern auch in allen öffentlichen Angelegenheiten Rede und Antwort zu stehen.

Kleine Mittheilungen.

Auf Verfügung der Königl. Regierung wurde die dänische Handwerkschule in Hadersleben geschlossen; dieselbe wurde von ca. 100, ausschließlich den ärmeren Klassen angehörenden Kindern besucht und ist von dänischgekauften Einwohnern gegründet und unterhalten worden.

Der Postdirektor Becker in Oldesloe und der Postverwalter Steinwender in Blankenese sind auf ihren Antrag in den Ruhestand getreten.

Am Sonntag Mittag brannte in Eddelack das Wirtschaftsgebäude des Hofbesizers Ehlers ab; sämmtliches Vieh wurde gerettet.

Als am Sonntag auf der Eckerförde-Kappeler Schmalpurbahn ein Arbeiterzug die Landstraße kreuzte, hielt der Wagen des Fuhrers Wolf aus Brodersby mitten auf den Schienen. Der Wagen wurde gänzlich zertrümmert, doch kam der Besizer, welcher auf dem Wagen geschlafen haben soll, mit dem Schreck davon.

In Kolübbe bei Vornhöved wagte sich der neunjährige Sohn des Käthners Helmas auf das Eis, brach ein und ertrank. Ein größerer, in der Nähe befindlicher Knabe lief, anstatt dem Kleinen in dem kaum über einen Meter tiefen Wasser zur Hilfe zu kommen ins Dorf, um Hilfe zu holen, währenddessen ertrank der Knabe.

Zu dem von dem Pferdehändler Schütt bewohnten und dem Apotheker Streckenbach gehörigen Hause in Eckerförde brach am Dienstag Morgen 5 Uhr Feuer aus, welches das Gebäude gänzlich zerstörte.

Am Sonnabend Morgen 4 Uhr wurde das Wohnhaus des Bäckers Hamelau in Struvenhütten mit der darin befindlichen Bäckerei ein Raub der Flammen; von dem Mobilien konnte nur wenig gerettet werden.

Auf der Burg, einer in einem Binnenwasser bei Neustadt belegenen bewaldeten Insel, durch welche die Kreis Oldenburger Bahn führt, entstand am Dienstag Nachmittag Feuer. Die freiwillige Feuerwehr in Neustadt löschte den Brand, ehe die Flammen das Gehölz ergriffen hatten.

Hamburg.

Ein großartiges Garn-, Strumpf- und Wollwaaren-Magazin ist in Hamburg, im Neubau, großer Burstah No. 36—38, vis a vis dem fl. Burstah eröffnet worden von der Firma Hermann Arenion. Das Geschäftslokal ist höchst elegant eingerichtet, mit electrischer Beleuchtung und Dampfheizung versehen und macht durch seine Größenverhältnisse einen imponirenden Eindruck. Das Princip: Nur gute Waaren zu billigen festen Preisen zu liefern, sowie stets reichhaltige

Auswahl, vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu halten, hat gewiß dazu beigetragen, dem neuen Unternehmen die in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits erlangte große Beliebtheit zu verschaffen.

Das Dienstmädchen eines Hinters der Landwehr wohnenden Handwerkers hatte ein dem Dienstherrn gebührendes haarfarbtes Dolchmesser gebraucht und setzte, um es zuzuklappen, die Spitze der Klinge in die Seite. Wie es weiter zugegangen ist, weiß man nicht, das scharfe Messer war ihr in die Seite gedrungen, man hörte einen Schrei des Mädchens und fand dasselbe stark blutend besinnungslos am Boden liegend. Zwei herbeigerufene Aerzte untersuchten die Unglückliche und stellten fest, daß das Messer wahrcheinlich ins Herz gedrungen sei. Das Mädchen wurde ins Krankenhaus geschafft, doch zweifelt man an dem Auskommen der Schwerverletzten.

Auf der Oberelbe fiel von einem Oberländer Kahn ein Schiffer über Bord, ein Kollege wollte ihn retten und sprang ihm nach ins Wasser, doch verunglückten trotz aller Rettungsversuche beide und ertranken vor den Augen der übrigen Mannschaft.

Der in Folge des andauernden Sturmes eingetretene niedrige Wasserstand bereitet der Schifffahrt viele Hindernisse, in den letzten 25 Jahren soll der Herr Marquis ein so niedrig gewesen sein, wie jetzt. Da die Kohlendampfer nicht aufkommen können, begann sich schon ein Kohlenmangel fühlbar zu machen, zu dessen Abhilfe sich ein Altonaer Kohlenhändler 40 Doppelwaggons westfälischer Kohlen kommen ließ.

Deutsches Reich.

Als Anlaß der Unruhen in Ostafrika ist zwischen der kaiserlich deutschen und der königlich großbritannischen Regierung die aus den nachfolgenden Noten ersichtliche Vereinbarung getroffen worden: London, den 3. November 1888. Der unterzeichnete kaiserlich deutsche Botschafter hat die Ehre im Auftrage seiner Regierung Seiner Excellenz dem Herrn Marquis von Salisbury, Minister der auswärtigen Angelegenheiten Ihrer britischen Majestät die folgende Mittheilung zu machen. Angesichts der zunehmenden Ausdehnung der Feindseligkeiten, mit welcher die Sklavenhändler arabischer Nationalität der Unterdrückung des Negerhandels und dem legitimen Handel der christlichen Völker mit den Eingeborenen Afrikas entgegengetreten, schlägt die kaiserliche Regierung der Regierung Ihrer britischen Majestät vor, gemeinschaftlich und mit Zustimmung des Sultans von Zanzibar die zum Gebiete dieses Herrschers gehörenden Küsten von Ostafrika zu blofieren, um die Ausfuhr von Sklaven und die Einfuhr von Waffen und Kriegsmunition dafelbst zu unterdrücken. Ueber Einzelheiten betreffs Ausführung der Blokade werden der deutsche und der englische Admiral in Zanzibar zu verhandeln und eine Vereinbarung zu treffen haben. Um die Blokade wirksam gegen den Sklavenhandel zu machen, wird es erforderlich sein, daß die Kriegsschiffe der beiden Nationen jedes verdächtige Fahrzeug, unter welcher Flagge es auch fahren mag, durchsuchen und gegebenenfalls aufbringen. Die Regierung Ihrer Majestät des Kaisers ist bereit, in Gemeinschaft mit der Regierung Ihrer Majestät der Königin bei den anderen Mächten die nöthigen Schritte in diesem Sinne zu thun, da der Negerhandel, sowie die Nütungen und die Feindseligkeiten der Sklavenhändler sich auf das angrenzende portugiesische Küstengebiet bei Zanzibar erstrecken, so wird es nützlich und wünschenswerth sein, die Mitwirkung und Zustimmung von Portugal zur Ausdehnung der Blokade auf den dieser Macht gehörenden Theil der Küste zu erlangen. In dem der Unterzeichnete den Herrn Marquis von Salisbury bittet, ihn baldmöglichst zu benachrichtigen, ob die Regierung Ihrer britischen Majestät mit dem Vorschlag, welchen er ihr zu unterbreiten die Ehre hat, einverstanden ist, fergesteht er mit Vergnügen diese Gelegenheit, um Seiner Excellenz die Versicherung seiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu erneuern. Bez. Hagfeld. Seiner Excellenz dem Herrn Marquis von Salisbury zc. zc. Auswärtiges Amt. (London) den 5. November 1888. Herr Botschafter. (Uebersetzung.) Angesichts der zunehmenden Ausdehnung des Sklavenhandels an

der Küste von Ostafrika und der Störungen und Hindernisse, welche derselbe dem legitimen Handel bereitet, tritt Ihrer Majestät Regierung dem Vorschlage der kaiserlichen Regierung bei, mit Zustimmung des Sultans von Zanzibar an den Küsten der festländischen Besitzungen seiner Hoheit eine Blokade gegen die Einfuhr von Kriegsmaterialien und die Ausfuhr von Sklaven herzustellen. Das Programm für die Ausführung der Blokade ist von dem englischen und dem deutschen Admiral in Gemeinschaft festzustellen, und die Blokade soll fortauern, bis eine der Mächte von der Absicht Anzeige macht, dieselbe aufzugeben. Um die Blokade für die obenwähnten Zwecke wirksam zu machen, ist es wesentlich, daß die Kriegsschiffe beider Mächte innerhalb des Blokadebereichs das Recht haben, jedes verdächtige Schiff, unter welcher Flagge es auch fahren mag, zu durchsuchen und im Bedürfnisfalle anzuhalten. Die Regierung Ihrer Majestät wird im Verein mit der kaiserlichen Regierung bei den anderen Mächten Schritte thun, um deren Zustimmung zu den für diesen Zweck erforderlichen Maßregeln herbeizuführen. Da der Sklavenhandel und die Nütungen der Händler, welche denselben betreiben, sich auf die angrenzenden portugiesischen Besitzungen erstrecken, so würde es nützlich und wünschenswerth sein, die Mitwirkung Portugals und die Zustimmung dieser Macht zur Ausdehnung der Blokade auf die portugiesische Küste zu erlangen. Ich habe die Ehre Herr Botschafter zu sein mit der ausgezeichnetsten Hochachtung Euer Excellenz ergebender Diener Salisbury.

Der deutsche Gewerbekammertag, der vor einigen Tagen in der sächsischen Stadt Plauen i. V. zusammentrat, beschäftigte sich mit einer Reihe von Fragen von allgemeinerem Interesse. In Betreff der Revision des Krankenlaffengesetzes, mit der der Reichstag in der bevorstehenden Session befaßt werden wird, wurden verschiedene Abänderungsvorschläge zur Vereinfachung des Verwaltungsapparates und zur Erweiterung der Selbstverwaltung angenommen. Bezüglich des Gewerbebetriebes im Umherziehen erkannte man, daß allerdings allerlei Mißstände vorhanden seien, hob aber gleichzeitig hervor, daß deren Beseitigung durch polizeiliche Maßnahmen nicht zu empfehlen sei. Zur Altersversorgung wurde eine Resolution angenommen, nach welcher nicht das Deckungsverfahren, sondern ein aus diesem und dem Umlagesystem combinirtes Verfahren zur Anwendung kommen soll. Eine längere Besprechung rief das Janungswesen und die Frage des Befähigungsnachweises hervor, welcher von der Versammlung verworfen wurde mit der Begründung: 1) daß der Schwerpunkt der gewerblichen Ausbildung in der Organisation des Lehrlings- und Gesellenwesens liegt, dem zunächst die neuen Janungen ihre ganze Aufmerksamkeit zu widmen haben, um später nach ihrem Ermessen eine Prüfung auf Grund des § 100 der Gewerbeordnung einzuführen; 2) daß eine längere Zeit erforderlich ist, um die durch Schaffung des Janungsgesetzes und bisher getroffenen Abänderungen der Gewerbeordnung nun veränderte Lage des Gewerbebetriebes zu einer ruhigen und gedeihlichen Entwicklung und Verwerthung der neuen Bestimmungen gelangen zu lassen; 3) daß der geplante Befähigungsnachweis bei dem heutigen Stande der Industrie, bei dem Zueinandergreifen der verschiedenen Gewerbe, bei dem Mangel einer scharfen Grenzlinie zwischen Fabrik und Handwerk eine Menge Kompetenztreitigkeiten und Belästigungen hervorrufen würde. Schließlich erklärte sich der Gewerbekammertag gegen die Beschlüsse der Reichstagskommission, betreffend die Einführung der Brodtage.

Ausland.

Dänemark.

Die Nachricht von der glücklich beendigten arktischen Expedition Dr. Nanens hat nach allen Berichten im ganzen Norden große Freude erregt. Die Spannung, mit der man dem Ausgang dieser gefährlichen Expedition entgegen sah, ist dem Gefühle allgemeiner Befriedigung gewichen, und mit Verlangen sieht man den näheren Mittheilungen über diese kühne Unternehmung, welche bisher unbekanntes arktisches Gebiet offenbart, entgegen. Leider scheinen Dr. Nanen und seine treuen Gefährten in die Nothwendigkeit verjezt

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C M B I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

zu sein, in Grönland überwintern zu müssen, und man wird sich daher vorläufig mit dem kurzen Berichte genügen lassen, den man seitens des Steuermanns Sverdrup (eines Begleiters Naujens) hierüber empfangen hat. Dieser Bericht lautet in Uebersetzung wie folgt: „Die Wanderung von der Ostküste bis nach Godehaab dauerte 46 Tage. Der Anfang der Expedition war mit großen Schwierigkeiten verbunden, theils wegen Stromverhältnisse, theils wegen Eisansammlungen an der Ostküste. Wir arbeiteten vierzehn Tage lang, ehe wir festes Land erreichten, und der Ausgangspunkt unserer Expedition lag ca. 60 Meilen (Biertelmeilen?) südlicher als geplant war. Am 15. August traten wir auf dem Festlandseise die Wanderung in der Richtung nach Christianiahaab an. In einer Höhe von 7500 Fuß begegneten wir einem Schneesturm aus Norden, der uns zwang die Richtung nach Godehaab einzuschlagen. Wir wanderten bis zu einer Höhe von 10 000 Fuß, wo eine Kälte von 40 bis 50 Grad Cels. herrschte. Als wir endlich einen Meerbusen erreichten, machten wir uns ein Boot mit Hilfe eines Pelzbodens und eines Sackes (!), und in diesem Boote ruderten Naujen und ich nach Godehaab, wo wir nach Verlauf von 4 Tagen anlangten.“

Am Donnerstag, den 15. November, sind es 25 Jahre, daß König Christian IX. den dänischen Thron bestiegen hat; der Anfang seiner Regierungszeit war ein sehr schwerer, da er in den Herzogthümern Schleswig-Holstein und Lauenburg nicht als Herrscher anerkannt wurde, folgte der deutsch-dänische Krieg, der die völlige Losrennung der Herzogthümer von Dänemark zur Folge hatte. Zur Feier des Tages ist Prinz Heinrich von Preußen auf dem deutschen Panzerschiffe „Kaiser“ in Kopenhagen eingetroffen, auch eine Deputation des Thüringischen Ulanen-Regiments No. 6, dessen Chef König Christian ist.

Spanien.

Die Kundgebung gegen Canovas del Castillo haben sich am Dienstag in Madrid wiederholt, ein großer Trupp Studenten durchzog lärmend und demonstrierend die Straßen; die Behörden trafen Anstalten, um einer etwaigen Wiederholung der Kravalle vorzubeugen; auf verschiedenen Plätzen und auch im königlichen Palast wurden Truppenabtheilungen aufgestellt. Uebrigens richtet sich diese Bewegung nicht allein gegen die Person Canovas', sondern überhaupt gegen die konservative Partei, was u. A. daraus hervorgeht, daß gestern sich auch in Barcelona die feindseligen Kundgebungen gegen die Konservativen wiederholt haben. Auch hier waren es Studenten, welche demonstrierend vor das Redaktionslokal des „Diario“ zogen, vor der Wohnung des Führers der Barceloner Konservativen eine Ragenmusik brachten und sodann auf dem Konstitutionsplatz das Bild Canovas verbrannten; auf die Aufforderung des Präfecten hin zerstreuten sich die Studenten. Zu ernsteren Aushebungen scheint es im Laufe des Tages weder in Madrid noch in Barcelona gekommen zu sein. Uebrigens muß daran erinnert werden, daß die ganze feindselige Bewegung in Barcelona ihren Anfang genommen hat; hier kam es um die Mitte des vorigen Monats zuerst zu Demonstrationen.

Afrika.

Die „Kolonial-Zeitung“ bringt „Einzelheiten über den Kampf, den die „Leipzig“ am 22. September in Bagamoyo mit den Eingeborenen hatte, welche die Niederlassung der Afrikanischen Gesellschaft angriffen. Da die Angreifer sich gut hinter die Hütten versteckten, wurden dieselben vom Stationsgebäude aus mit Granaten beworfen und zugleich die schon mit der „Leipzig“ verab-

redeten Nothsignale gegeben, welche gegen 11 Böte aussetzte. Die ankommenden Böte wurden von der Marine mit Geschütz und Gewehrfeuer erwidert wurde. Die Truppen landeten mit Hurrah und trieben die Rebellen in die Stadt zurück, wo sich ein ziemlich heftiges Straßengefecht entwickelte. Nachdem die Rebellen zurückgeschlagen worden waren, zog sich die Marine etwa gegen fünf Uhr Abends unter Zurücklassung eines Offiziers und dreißig Mann auf die „Leipzig“ zurück. Am nächsten Tage wurden von den Soldaten des Bali circa hundert Tode, größtentheils Eingeborene, aber auch Araber und einige von dem Sultan übernommene Soldaten, die gegen die Deutschen gefallen waren, beerdigt. Die Anzahl der Vermundeten, sowie der vielen fortgeschleppten Todten hat nicht festgestellt werden können. Die Ruhe in der Stadt wurde von da ab eigentlich nicht mehr gestört. Herr v. Graevenreuth, der Vorsteher der Station, hat es seitdem auch mit Erfolg versucht, zur Offenstee überzugeben.

Mannigfaltiges.

Ein neunjähriges Mädchen erhängte sich am Sonnabend in Vollenham i. Schl. Dasselbe war, wie dem „B. a. d. N.“ berichtet wird, mit zwei gefüllten Wasserkannen die Treppe heruntergefallen und hatte sich dabei das Kleid zerissen. Offenbar hat Furcht vor Bestrafung in ihr den unseeligen Entschluß reifen und denselben ausführen lassen.

Vom Zuge zermalmt. Am Sonntag Nachmittag war auf dem Centralbahnhof in Kassel ein Eisenbahnarbeiter mit dem Anzünden der Signallaternen in den Geleisen des Mittelperons beschäftigt, als der 4 Uhr 20 Minuten eintreffende Schnellzug von Halle heranbrauste. Der alte Mann, Müller mit Namen, ein hoher Schürger, mochte das Signal überhört haben und ließ sich in seiner Beschäftigung nicht stören. Er wurde von der Maschine erfasst und vollständig zermalmt. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder, darunter zwei erwachsene Söhne, welche selbst im Eisenbahndienst Verwendung gefunden haben.

Zum Selbstmord des Gendarm Steindamm in Hünfeld wird gemeldet: Der in Hünfeld stationirte Gendarm Steindamm sollte verhaftet werden und zwar, wie es heißt, weil er dringend verdächtig war, das große Brandunglück durch Fahrlässigkeit verursacht zu haben. Der Gendarverrie-Wachmeister aus Julda war bereits auf dem Wege, um die Verhaftung vorzunehmen, als Steindamm sich mittels einer Pistole erschoss. Die Kugel drang in den Kopf und führte den sofortigen Tod herbei. Steindamm hinterläßt Frau und Kinder, die nicht das Geringste davon wußten, daß ihr Familienhaupt abgeführt werden sollte. Die Steindamm'sche Wohnung befand sich in der Nähe des „Gasthauses zur Krone“, in dessen Nebengebäude der große Brand vom 29. October ausbrach. Man vernahmet, der Erschossene habe die Entstehung des Feuers durch Fahrlässigkeit verursacht und nun, von Gewissensbissen gepeinigt oder aus Furcht vor Strafe, Hand an sich selbst gelegt. Andererseits heißt es auch wieder, wie wir noch nachträglich hinzufügen wollen, der Gendarm Steindamm habe nicht wegen Verdachts der Brandstiftung, sondern wegen Dienstwidrigkeiten verhaftet werden sollen. Näheres wird die Untersuchung sicherlich zu Tage fördern.

Mord. Ein Schlosser in Bielefeld hat in Folge eines geringfügigen Unfalles den Sohn seines Hausherrn erschossen. Zwischen Beiden hatten wörtliche Beleidigungen stattgefunden, in Folge deren der Schlosser von dem Schiedsmann zu einer kleinen Geldstrafe verurtheilt worden war. Aus Rache darüber schob er dem jungen Mann, welcher sich wegen eines Unwohlseins früh zu Bette gelegt hatte, eine Schrotladung in die Schläfe, so daß der Tod sofort ein-

trat. Der Verbrecher ist verhaftet und hat bereits sein Verbrechen eingestanden.

Des Lebens Räthsel.

Ein Roman aus der Gegenwart von **Willy Grothe.**

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung).

„Ja, ja, das ist das erste Mal in der Folge wird man sicherer. Halt, ich steige hier zu dem Wasser hinab, meine Hand ist blutig geworden, so daß ich sie waschen muß.“

Während Gottfried Müller das vollführte, fuhr sich Wilhelm Ende mit dem Taschentuche über die Stirn, um sich die Schweißtropfen abzutrocknen.

„Laß uns über Charlottenburg nach Moabit gehen,“ bemerkte Müller. „Du mußt so rasch wie möglich Brantwein trinken, daß Du nicht mehr zitterst. Ich kenne das.“

18.

Der Schriftsteller und die Familie Bandek.

Der Schriftsteller Eduard Schreiber bewohnte ein nicht geräumiges Zimmer in dem dritten Stockwerke eines alten Hauses der Rosenthalerstraße.

Der Bewohner dieses einfenstrigen Stübchens schritt die Pfeife im Munde aufgeregt auf und nieder. Seine lange, hagere Gestalt war jetzt mit einem Schlafrock umhüllt, der vor einem Jahrzehnt vielleicht neu gewesen war. Auf dem Sopha saß Arnold von Barwing.

„Ich will schon erfahren, von wem der Diebstahl herrührt,“ sagte Schreiber und blies eine mächtige Dampfvolke in die Luft. „Wie kommt Du aber zu der Annahme, daß Walter Bandek unschuldig sei?“

„Seine Versicherung, seine Schwüre —“ „Darauf gebe ich nicht so viel,“ fiel Schreiber lebhaft ein und schlug ein Schnippchen.

„Auch wagt Niemand um augenblicklichen Verdienst seine Stellung,“ bemerkte Barwing.

„Das läßt sich eher hören,“ versetzte der Schriftsteller. „Doch auch das ist nicht ganz stichhaltig.“ Er setzte seinen Gang durch das Zimmer wieder fort, den er auf einige Sekunden unterbrochen hatte. „Wie gesagt, ich werde dem Diebe schon auf die Spur kommen und dann wird hoffentlich Prinz Rupert so vernünftig sein, Dich wieder in Dein Amt einzusetzen, oder Dir eine andere Anstellung zu gewähren. Er hat sich schon thöricht genug benommen, daß er Dich ohne Beweis entlassen hat.“

„Wie ich die Menschen kenne, würde Seine Hoheit sich durch einen Beweis meiner Unschuld am wenigsten bewegen lassen, mich wieder in seine Dienste zu nehmen,“ erwiderte Arnold.

„Nicht? Dann würde es mir auch sehr gleichgültig sein, wer die Aufsätze entwendet hat,“ meinte Schreiber.

„Nicht also, meine Ehre ist betheilig-

und muß von einem Schmutzflecken befreit werden.“

Das Gespräch wurde durch ein Pochen an die Thür unterbrochen. Es war der Briefträger, der ein ziemlich großes Schreiben in der Hand hielt und für dasselbe zwanzig Pfennige Strafporto forderte. Eduard Schreiber stand auf dem Punkte, den Brief nicht anzunehmen, indem er äußerte, daß es eine Unanständigkeit sei, unfrankirt zu schreiben. In Wahrheit war der Grund, daß er die kleine Summe nicht besaß. Arnold kannte seinen Freund zu gut, um nicht zu ahnen, was ihm fehlte. Rasch zog er seine Geldtasche und löste den Brief ein. „Du thust unrecht,“ rief der Schriftsteller dazwischen: „es wird ein Mahnbrief sein.“

Es war kein Mahnbrief, wie sich herausstellte, nachdem der Postbote sich entfernt hatte; vielmehr ein Glücksschreiben, welches den Literaten zu der Führung eines Redaktions-theils der Zeitung berief, welche die Schrift des Prinzen abgedruckt hatte. Eduard Schreiber gerieth darüber in eine gehobene Stimmung. „Arnold!“ rief er, „da soll man nicht sagen, daß eine gute Handlung sich nicht belohne. Schau, Kronensohn, jetzt wollen wir sehr bald wissen, wer Dich in Den Pfeffer hineingebracht hat. Mensch, seit zwei Jahren ist mir die Stellung zugesagt gewesen und jetzt findet sie sich, da Du ihrer bedarfst.“

„Ich? Du wirst Redakteur werden!“ „Allerdings! Du aber Mitarbeiter, der nicht verhungern soll.“

Während der zukünftige Redakteur sich in seinen Wirkungskreis begab, um nachzuforschen, wer den unterschlagenen Aufsatz eingeleitet hätte, stand die Musiklehrerin Eberhardine Solbern in dem Stübchen, welches die Bandek's bewohnten. Dasselbe besaß nicht den traurigen Ausdruck der Armut wie das, welches sie vor dem Brande bewohnt hatten; dennoch hatten seine Besitzer Alles vernichtet, was in irgend Einem den Gedanken erwecken konnte, daß der Mangel hier nicht herrsche. Die Leute hatten nur die nothwendigsten Möbel angeschafft, obgleich ihnen bedeutend mehr Geld zugeflossen war, als sie zu dem wenigen Geräth gebraucht hatten.

(Fortsetzung folgt).

Redaktion, Druck und Verlag von E. Ziefe in Ahrensburg.

Gestreifte u. karrierte Seidenstoffe v. Mk. 1.35 bis 9.80 p. Met. — (ca. 450 versch. Dess.) — sehr roben- und säubweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. S. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Hierzu das Sonntags-Blatt „Gute Geister.“

Anzeigen.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein

Stellmacher = Geschäft

von **Wulfsdorf** nach **Ahrensburg** verlegt habe. Indem ich mich auch in meinem neuen Wohnsitze zur Anfertigung aller Facharbeiten bestens empfehle, verspreche wie bisher prompte und reellste Bedienung und bitte, mich mit Aufträgen gütlich beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll
Ahrensburg, Auf der Höhe.
F. Voss,
Stellmachermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum von Ahrensburg und Umgegend, meine

Weiß-, Fein- und Grobbäckerei

zu empfehlen; es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum zur Zufriedenheit zu bedienen.

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll
C. Zech,
Ahrensburg, Kurze Straße.

Gut erhaltene und neue Laden-, Krämer- u. Wirthschafts-Einrichtungen

in großer Auswahl vorräthig; **Glaschränke, Reole, Loombänke, Schänke, Comptoir-Accessorien, Geldschränke** etc.

J. Streit, Hamburg,
Kleine Michaeliskirche 25.

F. A. Hubo

Hamburg, St. Georg, Steindamm 64.

Manufactur- u. Modewaaren.

Specialitäten: **Damen-Mantel-Kleiderstoffe, Tricot-Faillen.** [E 013]

Billige aber feste Preise.

Christbaum - Confect!

(delicat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) **1 Kiste enthält ca. 40 Stück, versende gegen 3 Mark**

Nachnahme.
Kiste u. Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese,
Dresden, Kaulbachstr. 33, I.

Anverven: **Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medaillen: Nizza 1884; Arem's 1884.**

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Manoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfen-Spiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Receptaires, Cigarrenständer, Schweißhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handbuch-tasten, Briefbeschwerer, Blumenwagen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Anlässe meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Nur direkter Bezug garantiert Rechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Billardfabrik u. Lager

von **Carambol-u. Amerik. Billards** in eichen u. nußb. Holz. Sauterste Ausführung.

A. Hartge,
Hamburg, Alter Steinweg 59/60.

Denn Herrn **H. Rohmann** to finden 55. Wegenfein en dummerdes Hoch, dat dat ganze Hus wackeln deit. Ob he sit woll wat marken leit?

Die Möbel-Fabrik

von **S. L. Herz**

Hamburg

Hermannstraße 27, Ecke Paulstraße.

compl. Einrichtungen

von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten auf Lager u. empfiehlt namentlich [E 017]

Brantlenten

die Beschäftigung desselben. Nur eigene Fabrikate, gediegene, unübertrefflich solide Arbeit u. Zubehören, so daß ich für die vorzüglichste Qualität jede Garantie leiste.

Familiensitze, für 10 Personen M. 32.—
Speise-Stühle mit sehr hoher Lehne, massiv eichen, reich geschmückt (Eich u. Leihne Holz) „ 15.—
Serviertische „ 18.—
Eichen Buffet „ 200.—
Bettstellen „ 28.—

Kataloge versende postfrei.

Nachdem Hamburg jetzt dem deutschen Zollverband beigetreten ist, geschehen alle Lieferungen **zollfrei.**

Cordpantoffel Franzosen- u. Dalm. Paar im. im. Leterant. M. 4.75, m. Rindspal- jeder M. 6, mit holzgegelten Fuchschalen M. 6.50 bis M. 10, Fuchschuhe, Cordschuhe m. holzgegelten Fuchschalen M. 11, Holzschnabelschuhe M. 12, Engelhardt, Zeitz

Buschmann & Co.,

Flügel, Piano's u. Harmoniums.

Hamburg,
Colonnaden 3 (Telephon 274)
(Bequemster Zahlmodus offerirt!)

Prima Magdeburger

Delikates = Sauerkraut, Salzgurken

(saure), **Deutsche**

Mixed Pickles empfiehlt billigst
Ahrensburg, **Aug. Haase.**

Gefunden

eine Granatbrode mit Porträt. Gegen Erstattung der Injektionsgebühren abzufordern in der Expedition d. Bl.

Beitungs - Makulatur ist billig zu haben in **E. Ziefe's** Buchdruckerei.

Die Erste Berliner Damen-Mäntel-Fabrik von M. Jacoby, Hamburg

nur 67 große Bleichen 67

(bitte genau auf Firma, Straße und Nr. zu achten)
empfeht ihr mit allen erdenklichen Neuheiten für die Winter-Saison ausgestattetes

Grösstes Mäntel-Lager Hamburgs

als: Regen-, Abend-, Winter- u. Kinder-Mäntel, zu ganz bedeutend billigeren Preisen wie jede Concurrenz zu liefern im Stande ist.

In meinem hocheleganten Schaufenster sind regelmäßig ca. 120 neueste Modelle, sämmtlich mit Preisen versehen, zur gefälligen Beachtung ausgestellt. Die Preise sind allerbilligst und streng fest und steht auf jedem Mantel der Preis deutlich mit Zahlen vermerkt.

Die Geschäftsräume sind auch Sonntags bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Auswärtige Käufer erhalten die Hälfte des Fahrgebühres vergütet.

Auswärtige Käufer erhalten die Hälfte des Fahrgebühres vergütet.

Concursmasse - Ausverkauf

aus der

W. & S. Meyer'schen Concursmasse

Hamburg, Wandsbeker Chaussee 205

(Der zweite Laden von der Marxstraße).

Ferner müssen unbedingt schnellstens verkauft werden:

1500 eleg. hochmoderne Wintermäntel,

darunter:

Lange Winter-Paletots zu 6 M., 7 M. 40 S., 10 M. 20 S. bis 37 M. 20 S.

Lange Winter-Dolmans zu 13 M., 15 M. 50 S., 18 M. bis 49 M.

Frische Winter-Jackets zu 4 M. 20 S., 5 M. 80 S., 7 M. bis 16 M. 40 S.

Abendmäntel mit gestepptem Satin und seidnem Atlas-Futter 8 M. 50 S., 11 M., 12 M. 50 S., mit echtem Pelz-Futter 18 M., 23 M., 28 M., 33 M.

Kinder-Plüsch-Wintermäntel in allen Größen 5 M. 20 S., 6 M., 6 M. 60 S. bis 12 M. 30 S.

Ein großer Posten moderner Regenschirme

gelangt ebenfalls zu wirklichen Schleuderpreisen zum Verkauf.

800 echte Pelz-Muffen 1 M. 80 S., 2 M., 2 M. 65 S., 5 M., 6 M. 40 S.

300 englische Reisebetten, 6 M., 7 M. 20 S., 9 M. 60 S.

450 hochfeine Jacquard-Schlafdecken 8 M. 70 S., Werth 15 M.

450 Sopha-Teppiche, 3 M. 20 S., 4 M. 50 S., 7 M., 11 M. 40 S., 15 M., 26 M.

1000 Plüsch-Bett-Vorlagen mit Figuren, Stück 80 S.

350 Manilla- und Plüsch-Tischdecken, 90 S., 1 M. 25 S., 1 M. 70 S., 2 M. 45 S., 3 M. 30 S. bis 24 M. 50 S.

120 Stück schwarze reinwollene Cachemires, doppeltbreit, Meter 75 S., 95 S. bis 2 M. 65 S.

350 Stück doppeltbreite wollene Lama-Kleiderstoffe, ganzes Meter 1 M., 1 M. 10 S., 1 M. 35 S., 1 M. 75 S., Werth das Doppelte.

Jeder Besuch wird sich lohnend zeigen!

Bitte genau auf Nr. 205 zu achten!

Der Verwalter.

Wilhelm Grube

Hamburg, kl. Johannisstrasse 22, 1 Etage.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prämienlosen etc. etc.

Ultimo-Aufträge führe ich wie bekannt gewissenhaft und discret aus.

Provision 1/10 %.

Das Einziehen fälliger Coupons besorge ich für meine Geschäftsfreunde kostenfrei.

Münchener Augustinerbräu,

Englische Porter von Barclay Perkins & Co.,

Berliner Weißbier von Jul. Böhm, Berlin,

in zum Versandt eingerichteten Kisten von 2 1/2 und 3 1/2 Flaschen empfohlen

F. Rühlmann Nachf., Hamburg,

Telephon: Amt V, Nr. 1846. 53/55 Nagelsweg 53/55.

G. Mohr,

Lübeckerstr. 53, Wandsbeck, Lübeckerstr. 53,

empfeht

Drogen und Farben, Parfümerien, Verbandstoffe,

Toilet- und Hauswandseifen, Reiskärke, Soda,

sowie sämmtliche Artikel zur Wäsche.

Manufacturwaaren-Handlung

von

August Mosehuus

Ahrensburg Bramfeld

empfeht

Große Auswahl in Zwirn- und Tüll-Gardinen, Meter von 40 Pf. an.

Eine Parthie Bettfedern, Pfund 1,20 Mk.

Herren- und Knaben-Garderoben zu ganz besonders billigen Preisen.

Schwere englisch-leberne Hosen zu 6 Mk.

Lungenschwindsucht,

Asthma, sowie alle Krankheiten des Halses und der Luftwege sind durch die von mir in der Pflanzenwelt entdeckten Mittel nachweislich noch im hohem Stadium heilbar.

Lehrer Suersen,

Hamburg, Hammerbrook, Albertstr. 2. part.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von Hamburg nach Newyork

jeden Mittwoch und Sonntag,

von Havre nach Newyork

jeden Dienstag,

von Stettin nach Newyork

alle 14 Tage,

von Hamburg nach Westindien

monatlich 4 mal,

von Hamburg nach Mexico

monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendeck-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt: (N. 754)

H. F. Klöris in Ahrensburg.

Satruper Viehwaschpulver.

Bekannt u. geschätzt und bisher unübertroffen, weil stets absolut sicher wirkend.

Zu haben in der Apotheke in Ahrensburg und in Sülfeld.

Das ebenfalls bewährte Satruper Verkaufungs-Pulver ist auch zu haben in der Apotheke des Herrn A. Frucht in Ahrensburg. Mit 40 Pf. schützt man jede tragende Kuh sicher gegen Verwerfen.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.



Ausgezeichnet als Zusatz zu Suppen, Gemüsen, Tunken etc.

Zwei Theelöffel voll geben mit Wasser ohne weiteren Zusatz sofort eine Tasse schmackhafte und kräftige Fleischbrühe.

Nährhafter als alle Fleisch-Extracte.

Feste Preise.

Garn-, Strumpf-, u. Wollwaaren-Magazin

Hermann Arenson,

Hamburg

Gr. Burstah 3638

(vis-a-vis Kl. Burstah)

grösstes Specialgeschäft in dieser Branche

empfiehlt:

Strickgarn, per gewogenes Pfund M. 2, 2,50, 3, 3,50 u.

Rockwolle per gewogenes Pfund M. 3,80, 4,80

Gestrickte Damen-Röcke, 90 Pf. Mt. 1,25, 1,50, 1,75 bis Mt. 12.

Größtes Lager in:

Filz-, Velour- u. Tricot-Röcken für Damen u. Kinder

Damen-Westen für M. 1,25, 1,50, 1,75, 2 bis M. 6.

Herren-Westen für M. 3,50, 4, 4,50, 5 bis M. 15.

Tücher in Wolle, Chenille in sämmtl. Preislagen.

Kopfhüllen für Damen u. Kinder von 40 S an bis

zu den feinsten.

Unterzeuge für Damen, Herren und Kinder.

Normal-Wäsche, System Prof. Dr. Jäger.

Strümpfe u. Socken in colossaler Auswahl von 30 S

an bis zu M. 4.50.

Handschuhe, Tricot u. gestrickte, 40 S, 50, 60, 75, M. 1. u.

Künstlinge für Kinder von 15 Pfg. an.

Engl. Mützen Mt. 1,75 u. Mt. 2,25.

Tricot-Tailen u. Blousen, Winterwaare

von Mt. 3 bis zu den elegantesten

Tricot-Kleidchen, Winterwaare M. 2,75 bis M. 25.

Tricot-Knaben-Anzüge von M. 4,50 b. M. 20.

Flanelle garantiert vorzügliche Strumpfs

freie Qualität in

jeder Preislage

Corsets, vorrätig von 46-90 cm. von M. 1, 1,50, 2,

2,50, 3, bis zu den elegantesten. Vorzüglicher Sitz

Pferdedeckenu. Schlafdecken von M. 1,25 an.

Reisdecken in reicher Auswahl.

Pelz-Muffe für Damen von M. 1,50 bis zu den hochfeinsten,

für Kinder von 40 S an.

Versand nach allen Orten Deutschlands, bei Be-

stellungen von 10 M an porto- und steuerfrei

gegen Nachnahme.

Sonntags geöffnet!

Nur beste Qualitäten.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

G

M

B.I.G.

[4]

Verkaufs-Häuser

J. Braun, Hamburg,

Englische Planke 12, 13, 14, 15, 16. = Am Fuße der großen Michaeliskirche. = Böhntenstraße 1, 2, 3.
Elektrisches Licht 30,000 Kerzen stark. — Bedienung durch ca. 200 Verkäufer. — Dampfheizung.

Für ganz Deutschland
gelten jetzt die billigen
Hamburger Preise
Freier Verkehr — Keinen
Zoll mehr!

Durch seine sehr ausgedehnten und vorzüglichen Handels-Beziehungen, seiner großen und raschen Waaren-
Umsätze, sowie directen Bezug aus ersten Quellen, seiner Gewohnheit nur gegen Cassa einzukaufen und große
Abschlüsse zu machen ist das Haus J. Braun im Stande, seine werthe Kundschaft mit **ausserordent-
lich niedrigen Preisen** zu bedienen, da es sich grundsätzlich nur mit einem kleinen Nutzen begnügt.
— Es werden nur Waaren von bewährter Güte geführt. — Sehr großes u. reichhaltiges Lager!

Proben und Kataloge
unentgeltlich.
Aufträge von 20 M. an
portofrei.

Die firma verfügt über nachstehende Abtheilungen:

Winter- und Regen-Mäntel — Costüme und Morgenröcke — Kinder-Garderobe — Hüte für Damen und Herren — Kleiderstoffe und
Seide — Besätze und Holländische Waaren — Tricottailen — Gardinen, Teppiche — Tischdecken, Portiären — Leinen und
Tischzeuge — Bett- und Baumwoll-Waaren — Damen- und Kinder-Wäsche — Woll- und Strumpfwaaen — Schlaf- und Reisedecken
— Herrenwäsche, Tricotagen — Herren- und Knaben-Garderobe — Schirme, Handschuhe — Unterröcke, Corsets
— Schuhe und Stiefel.

== Sonntags geschlossen. == Feiertage geöffnet. ==

Kleider- stoffe	Schwarz	Cachemire, Doppelt breit 2 M.	1 M. 50	Mäntel	Winter Paletots	solide Stoffe 26M.	18 M.	Bett- Waaren	Inlet	Zum Unterbett 2.50-2.15	1.40.	
	Schwarz	Reine Wolle das Meter 2,60	2 M. 60		Winter Paletots	feinste Stoffe 52 "	40 M.		Inlet	Gestreift Drell, Meter 1.95 u.	Zum Deckbett 2.75-2.50	1.45.
	Schwarz	Cachemire, Doppelt breit 3 M.	1 M. 95		Winter Paletots	Stoffe 58 "	55 M.		Inlet	Das Meter 1.90 u.	Zum Kissen 1.60-1.30	65 ♂
	Schwarz	Cheviot Doppelt breit 2 M. 50	2 M. 25		Winter Paletots	befte 60 "	70 M.		Ueberzug	Das Meter 1 M. und	Karrirt Bettzeug 72 Pf. — 60 Pf.	55 ♂
	Schwarz	Reine Wolle d. Meter 3 "	2 M. 85		Winter Paletots	Ausführung 65 "	90 M.		Ueberzug	Das Meter 60 Pf.	Karrirt Bettzeug 72 Pf. — 60 Pf.	85 ♂
Kleider- stoffe	Einfarbig	Reine Wolle das Meter 2 "	1 M. 50	Mäntel	Winterkotonden	prima Battirung 22M.	17 M.	Bett- Waaren	Bettfedern	Das Pfund 2.80-2.50	1.20.	
	Einfarbig	Cheviot Doppelt breit 2 "	1 M. 80		Winterkotonden	gute Battirung 28 "	35 M.		Bettdecken	Staubfrei 1.90-1.55	Weiß 5.80-4.70	2.25.
	Einfarbig	Reine Wolle das Meter 2 "	2 M. 50		Winterkotonden	befte Battirung 45 "	48 M.		Bettdecken	Das Stück 3.70-2.90	Farbig 12.50-9 M.	3.25.
	Einfarbig	Tuch Doppelt breit 3 "	2 M. 90		Winterkotonden	echt 55 "	18 M.		Weiß Leinen	Für Bett-Tücher 1.75	Für Bett-Tücher 1.55	1.20.
	Einfarbig	Reine Wolle das Meter 4 "	3 M. 15		Winterkotonden	bestes 60 "	50 M.		Weiß Leinen	Für Bett-Tücher 2.10	Für Bett-Tücher 1.85	1.45.
Kleider- stoffe	Fantasia	Gestreift Doppelt breit 1 M. 40	90 ♂	Herren Garderobe	Winter Röcke	Estimo 45M.	25 M.	Baumwoll Waaren	Halbleinen	Das 48 Pfg. — 45 Pfg.	36 ♂	
	Fantasia	Reine Wolle das Meter 1 "	2 M. 10		Winter Röcke	Alle Farben 35 "	58 M.		Hemdentuch	Meter 40 Pfg. — 38 Pfg.	Das 62 Pfg. — 55 Pfg.	38 ♂
	Fantasia	Reine Wolle das Meter 2 "	3 M. 20		Winter Röcke	beste Qualität 65 "	55 M.		Hemdentuch	Meter 50 Pfg. — 45 Pfg.	Doppelte 1.65-1.25	65 ♂
	Fantasia	Reine Wolle d. Meter 4 "	3 M. 60		Winter Röcke	Ratine 75 "	60 M.		Gestreift Satin	Breite 1.05-95 Pfg.	Das 85 Pfg. — 60 Pfg.	45 ♂
	Fantasia	Bordüren Doppelt breit 4 "	3 M. 30		Winter Röcke	Floconne 65 "	75 M.		Plüsch Pique	Meter 52 Pfg. u.	Das 1.35-1.15	60 ♂
Seide	Schwarz	Merveilleux 5 M. 6 M. Reine	2 M. 25	Herren Garderobe	Jacket Anzüge	Buckskin 75M.	55 M.	Baumwoll Waaren	Schürzenstoff	Das 1.10-90 Pfg.	60 ♂	
	Schwarz	Seide das Meter 4,50, 3,25	3 M. 90		Jacket Anzüge	Reine Wolle 65 "	58 M.		Parchend	Meter 85-75 Pfg.	Umgebleicht 95 Pfg. — 80 Pfg.	35 ♂
	Schwarz	Satin Luxor 5 M. 5,60, 6,25	2 M. 70		Jacket Anzüge	Kammgarn 80 "	35 M.		Parchend	Das Meter 65 Pfg. — 55 Pfg.	Gebleicht 1.20-1 M.	68 ♂
	Farbig	Groß Failla 5 M. 5,60 4,50	3 M.		Jacket Anzüge	solide Waare 48 "	25 M.		Parchend	Das Meter 90 Pfg. — 80 Pfg.	Das 85 Pfg. — 70 Pfg.	38 ♂
	Farbig	Reine Seide das Meter 5 M. 50	3 M.		Jacket Anzüge	Buckskin 45 "	55 M.		Flanell	Baumwoll 65 Pfg. — 58 Pfg.	Für Hemden und	45 ♂
Costume	Schwarz	Merveilleux elegante 120 M.	80 M.	Züll- Gardinen	Eingefast	Fach 5 1/2 Meter lang	3 M.	Wollene Decken	Keine Wolle	Weiß 12.50-10 M.	3,85	
	Schwarz	Satin Luxor Satin-Duchens 140	95 M.		Eingefast	Fach 6 1/2 Meter lang	5 M.		Keine Wolle	Das Stück 8 M. — 5,75	Roß 19.50-15,75	9 M.
	Schwarz	Reine Seide hoch. Ausfüh. 180	40 M.		Eingefast	Fach 7 1/2 Meter lang	8 M.		Keine Wolle	Das Stück 12.50-10 M.	Naturfarben 10 M. — 8,50	4,90
	Schwarz	Cachmir mit Plüsch & 65	50 M.		Eingefast	Fach 9 M. lang	10 M.		Keine Wolle	Das Stück 7 M. — 6 M.	Jacquard 18 M. — 15 M.	10 M.
	Schwarz	Cheviot reich verziert 70	55 M.		Eingefast	Fach 7 1/2 Meter lang	16 M.		Keine Wolle	Das Stück und	Kamelfaar 19,50-15,50	12,50
Costume	Farbig	Alle Farben mit Moire & Plüsch 65M.	45 M.	Möbel- Stoffe	Plüsch	Statt und gemustert	4 M. 50	Flanelle	Keine Wolle	Weiß 2,20-1,90	1,20	
	Farbig	Gestreifte & Cheviots 70	54 M.		Rips	Das Meter 11 M. bis	2 M. 80		Keine Wolle	Das Meter 1,75-1,55	Roß 2,40-2,10	1,20
	Farbig	Reine Wolle neue Farben 80	58 M.		Crêpe	Breite 130 Cm.	3 M. 50		Keine Wolle	Das Meter 1,85-1,45	Indigoblau 2,15-1,85	1,20
	Farbig	Gestreifte Melangen 75	65 M.		Fantasia	Das Meter 4 M. 20 bis	2 M. 40		Keine Wolle	Das Meter 1,60-1,25	Indigoblau 4,40-3,85	2,65
	Farbig	Reine Wolle & Tuch 80	70 M.		Cretonne	Breite 130 Cm.	45 ♂		Keine Wolle	Das Meter 1,40-1,25	Für Hemden 2,25-1,85	1,25
Costume	Cost Röcke	Cachmir & Cheviots 25M.	18 M.	Teppiche	Lapestry	Alle Größen	12 M. 50	Damen- Unterröcke	Zephyr	einfarbig mit Bordure	5,50	
	Cost Röcke	schwarz Reine Wolle 32 "	21 M.		Plüsch	107 M. 68 M. 42 M. bis	18 M. 50		Zephyr	Mechanisch gestreift	Ponceau mit Bordure	7,00
	Cost Röcke	Cheviot & Foulé 28 "	25 M.		Plüsch	47 M. 38 M. 30 M. 23 M.	47 M.		Zephyr	Handarbeit	einfarbig gestreiftes	7,50
	Morgenröcke	einfarbig Reine Wolle 36 "	14 M.		Arminster	Alle Größen	36 M.		Zephyr	Sternmuster. Handarbeit	zweifarbige gestreift	7,50
	Morgenröcke	Tuch, Foulé & Cheviots 30 "	20 M.		Arminster	152 M. 94 M. 57 M.	50 M.		Zephyr	Handarbeit	einfarbig Sternmuster	9,00
Mäntel	Winter Dolmans	gute 30M.	25 M.	Garnirte Unterröcke	Röpertuch	Einfarbig und gestreift	3 M. 50	Damen- Unterröcke	Strickgarn	melirt mit farbiger	1,80	
	Winter Dolmans	Stoffe 40 "	48 M.		Belour	Einfarbig und gestreift 7 M. 75	5 M. 50		Strickgarn	Borbe ponceau mit schwarzer	Borbe	2,40
	Winter Dolmans	Stoffe 58 "	60 M.		Belour	Mit gestreift. seid. Atlas Band	10 M. 75		Strickgarn	zweifarbige gestreift		3,00
	Winter Dolmans	hochfeine 66 "	85 M.		Stepprock	Mit Nova u. Flanell Futter 12 M. bis	5 M.		Zephyr	zweifarbige gestreift		3,50
	Winter Dolmans	Stoffe 72 "	110 M.		Seide	Mit Flanell Futter 24 M. bis	16 M. 75		Zephyr	zweifarbige gestreift und gemustert		4,50

Pelz	
Wüffen	40 M. 35 M. 28 M. 12 M.
Wüffen	21 M. 18 M. 15 M. 1 M. 50
Wüffen	10 M. 9 M. 6 M. 2 M.
Boa's	45 M. 40 M. 30 M. 8 M. 75
Stragen	20 M. 15 M. 10 M. 3 M. 75
Mützen	36 M. 25 M. 18 M. 1 M. 45
Mützen	12 M. 9 M. 6 M. 1 M. 45
Mützen	14 M. 10 M. 8 M. 1 M. 45
Mützen	6 M. 4 M. 2 M. 50

Kinder-Garderobe	
Winter Mäntel	36 M. 20 M. 10 M.
Winter Kleider	27 M. 15 M. 6 M.
Winter Röcke	30 M. 18 M. 9 M.
Wollene Anzüge	36 M. 20 M. 9 M.
Tricot Anzüge	27 M. 15 M. 8 M.
Tricot Anzüge	30 M. 18 M. 8 M.
Tricot Anzüge	24 M. 12 M. 6 M.
Tricot Anzüge	18 M. 12 M. 6 M.
Tricot Anzüge	15 M. 9 M. 6 M.

Regenschirme	
Prima Gloria	Für Damen und Herren 3 M. 4 M. 6 M. 60 ♂
Electoral-Seide	Für Damen und Herren 2 Jahre Elegante Griffe 8 M. Garantie
Garantie-Seide	Für Damen und Herren 2 Jahre Hochfeine Griffe 12 M. Garantie

Tischdecken	
Gobelin	Mit Schnur und Quast 3 M. 5 M. 6 M. 8 M. 10 M. 12 M. 14 M. 16 M. 17 M.
Plüsch	21 M. 26 M. 30 M. 37 M. 45 M. 50 M. 60 M. 70 M.

Tanz-Schuhe	
In allen Größen. — Gamsleder, Bronceleder mit und ohne Stickerel 6,90-6,50-5,50 3,20	
Morgenschuhe	
Mit warmem Futter. Für Damen, Herren und Kinder. 5,60-4,80-4 M. 3,50-2,80-1,50 bis 60 ♂	

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19